
PRESS RELEASE

London, 19. November 2025, 06:00 Uhr

Der Platinmarkt wird das Jahr 2025 mit einem Defizit von 692 koz abschließen; eine mögliche Entspannung der Unsicherheiten durch Zölle führt 2026 zu einem ausgeglicheneren Platinmarkt

Prognose für das Gesamtjahr 2025: Schlüsselfaktoren

- Drittes signifikantes Defizit auf dem Platinmarkt (692 koz) in Folge prognostiziert.
- Das Angebot bleibt begrenzt und sinkt 2025 im Jahresvergleich um 2 % auf 7129 koz.
- Die prognostizierte Automobilnachfrage für 2025 liegt 10 % über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre.
- Wachstum der Schmucknachfrage für 2025 um 7 % auf 2157 koz, aufgrund eines Nachfrageschubs in China im ersten Halbjahr.
- Die Gesamtinvestitionen in Barren und Münzen werden 2025 voraussichtlich um 47 % gegenüber dem Vorjahr steigen, angetrieben durch die deutlich steigende Nachfrage in China.

Prognose für 2026: Die wichtigsten Erwägungen

- Es wird erwartet, dass der Platinmarkt 2026 mit einem prognostizierten Überschuss von 20 koz ausgeglichen sein wird
- Dies setzt eine Entspannung der Unsicherheiten durch Zölle voraus, was einen prognostizierten Abfluss von 150 koz aus den an Börsen gehaltenen Lagerbeständen ermöglicht, sowie einen höheren Platinpreis, der Gewinnmitnahmen von 170 koz aus börsengehandelten Fonds (ETFs) zur Folge hat

Trevor Raymond, CEO des World Platinum Investment Council, dazu:

„Das beträchtliche Platinmarktdéfizit für 2025 wurde durch Investitionsströme im Zusammenhang mit Handelsspannungen noch einmal verschärft. Die extremen globalen Unsicherheiten halten an und unsere aktuelle Prognose für einen ausgeglichenen Markt 2026 setzt voraus, dass sich die Handelsspannungen lockern. Sollten diese Spannungen anhalten, dürfte 2026 ein weiteres Jahr sein, in dem das Platinangebot die Nachfrage nicht decken kann.“

„Der Platinmarkt bleibt weiterhin angespannt, was sich in extrem hohen Leasingraten und einer ausgeprägten Backwardation im Londoner OTC-Terminmarkt zeigt. Diese Knappheit besteht trotz des deutlichen Preisanstiegs 2025 fort, der zu einem vermehrten Angebot an Metallen auf dem Markt geführt hat. Dies deutet darauf hin, dass zur Beseitigung der anhaltenden Engpässe ein weiterer Preisanstieg erforderlich ist. Statt einer Verringerung der Marktknappheit durch ETF-Liquidationen in diesem Jahr verzeichneten die ETFs bis Ende Oktober trotz des Preisanstiegs Netto-Zuflüsse. Anhaltende Marktknappheit und höhere Preise könnten ETF-Inhaber 2026 zusätzlich dazu anregen, ihre Bestände aufzustocken statt zu reduzieren.“

Der World Platinum Investment Council – WPIC® – veröffentlicht heute sein *Platinum Quarterly* für das dritte Quartal 2025 mit einer revidierten Schätzung für 2025 und einer ersten Prognose für 2026.

Für den Platinmarkt wird 2025 das dritte signifikante Jahresdefizit (692 koz) in Folge erwartet. Dies entspricht einer Abwärtskorrektur von 158 koz gegenüber der vorherigen Prognose, die vorwiegend auf ein höheres Angebot aus Minen und Recycling zurückzuführen ist.

Das Gesamtangebot dürfte 2025 im Jahresvergleich um 2 % auf 7129 koz zurückgehen. Dies wäre der niedrigste Stand seit fünf Jahren. Das Minenangebot sinkt dabei um 5 % auf 5510 koz, was ebenfalls der niedrigste Stand seit fünf Jahren wäre. Für 2025 wird eine Gesamtnachfrage von 7821 koz prognostiziert, was einem Rückgang von 422 koz gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies ist hauptsächlich auf das Ausbleiben von substanziellen, zyklischen Ausweitungen der Glaskapazitäten zurückzuführen.

Für 2026 wird ein ausgeglichener Platinmarkt mit einem geringen Überschuss von 20 koz prognostiziert. Für das Gesamtangebot wird ein Anstieg um 4 % im Jahresvergleich auf 7404 koz prognostiziert, während das Recycling weiter zunimmt. Das Minenangebot wächst dabei um 2 % auf 5622 koz. Die Gesamtnachfrage dürfte im Jahresvergleich um 6 % auf 7385 koz sinken (-436 koz). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine aggregierte Schwankung der Investitionsnachfrage außerhalb von Barren und Münzen um 540 koz zurückzuführen, da die von der CME zugelassenen Lagerbestände aufgrund nachlassender Unsicherheiten im Zusammenhang mit Zöllen von einem erhöhten Niveau abgebaut werden und einige Anleger von börsengehandelten Fonds (ETFs) eine Gewinnmitnahme anstreben.

Das Minenangebot bleibt schwach

Für das Gesamtjahr 2025 wird erwartet, dass das Minenangebot im Jahresvergleich um 5 % auf 5510 koz sinkt, womit dieser Wert 617 koz (10 %) unter dem Fünfjahresdurchschnitt vor der COVID-Pandemie liegt. Für 2026 wird ein Anstieg des globalen Minenangebots um 2 % auf 5622 koz prognostiziert.

Im Quartalsvergleich stagnierte die Erholung des globalen Recyclings in Q3 2025 vorübergehend und sank um 7 %, was zum Teil auf Unklarheiten bei der Code-Klassifizierung von Altkatalysatoren für US-Zölle zurückzuführen ist. Im Jahresvergleich stieg das Recycling im 3. Quartal 2025 um 8 % auf 400 koz. Für das Gesamtjahr 2025 wird ein Anstieg des Recyclingangebots um 7 % im Jahresvergleich (+103 koz) auf 1619 koz prognostiziert, wobei der Preisanstieg des PGM-Index (Platingruppenmetalle) sowohl den Materialfluss aus Altkatalysatoren als auch ein höheres Schmuckrecycling, insbesondere in China, unterstützt. Es wird erwartet, dass diese Trends das weitere Wachstum des Recyclingangebots 2026 stützen, für das ein Anstieg um 10 % (+163 koz) auf 1782 koz prognostiziert wird.

Insgesamt wird für 2025 ein Rückgang des Gesamtangebots um 2 % (-174 koz) auf 7129 koz erwartet. Für 2026 wird ein Wachstum des Gesamtangebots um 4 % (+275 koz) auf 7404 koz prognostiziert, was vorwiegend auf das stärkere Recyclingangebot zurückzuführen ist.

Automobilnachfrage 2025 über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre

Die Prognose für die Automobilnachfrage für das Gesamtjahr 2025 geht von einem Rückgang um 3 % (-89 koz) auf 3020 koz aus, da die Nachfrage nach Fahrzeugen mit Katalysator (d. h. mit Verbrennungsmotor oder Hybridantrieb) sowohl im Leicht- als auch im Schwerlastsegment zurückgeht. Dennoch wird die Automobilnachfrage 10 % (271 koz) über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre liegen. Für 2026 wird ein Rückgang der Automobilnachfrage um 3 % (-105 koz) auf 2915 koz erwartet. Grund dafür sind eine geringere Produktion von leichten Nutzfahrzeugen und kleinere Motorgrößen. Dies wird teilweise durch eine stabile Nachfrage im Schwerlastsegment und den zunehmenden Einsatz von Katalysatoren bei Offroad-Fahrzeugen ausgeglichen.

Erholung der industriellen Nachfrage

Für das Gesamtjahr 2025 wird ein Rückgang der Industrienachfrage um 22 % im Jahresvergleich auf 1902 koz prognostiziert. Dies ist größtenteils auf einen erwarteten zyklischen Rückgang der Glasnachfrage von den Rekordwerten des Jahres 2024

zurückzuführen, die voraussichtlich um 74 % auf 177 koz sinken wird. Die Chemienachfrage wird voraussichtlich um 8 % auf 575 koz sinken und damit die Zuwächse in den Bereichen Erdöl (+14 % auf 181 koz), Wasserstoff (+20 % auf 50 koz), Medizintechnik (+4 % auf 320 koz) und Elektrotechnik (+2 % auf 95 koz) ausgleichen.

Für 2026 wird ein erneutes Wachstum der Industrienachfrage um 9 % (+174 koz) auf 2076 koz prognostiziert, was hauptsächlich auf die Erholung der Chemienachfrage und die Wiederaufnahme von Kapazitätserweiterungen im Glassektor zurückzuführen ist.

Die Schmucknachfrage wird 2025 den höchsten Stand seit sieben Jahren erreichen.

Für 2025 wird ein Anstieg der Schmucknachfrage im Jahresvergleich um 7 % auf 2157 koz prognostiziert, was den höchsten Stand seit 2018 bedeutet. Dies ist durch das Wachstum in den meisten Märkten bedingt, da Platin aufgrund seines Preisabschlags gegenüber Gold weiterhin Marktanteile von Goldschmuck gewinnt.

In China wird für das Gesamtjahr ein außergewöhnlich starkes Nachfragewachstum von 44 % auf 594 koz erwartet, was auf einen sprunghaften Anstieg der Lagerbestände durch Großhändler im ersten Halbjahr zurückzuführen ist. Die Nachfrage in Nordamerika wird Prognosen zufolge 467 koz (+5 %) erreichen, während in Europa ein fünftes Wachstumsjahr in Folge mit einem Anstieg um 6 % auf 365 koz erwartet wird. Für Japan wird ein Anstieg um 3 % auf 385 koz erwartet. In Indien steht der Markt vor Herausforderungen, da die US-Zölle die Nachfrage nach Platinschmuckexporten negativ beeinflussen. Hier wird ein Rückgang der Nachfrage um 30 % auf 186 koz prognostiziert, was dennoch das vierthöchste Jahresergebnis aller Zeiten darstellt.

Die Prognose für 2026 geht von einem Rückgang der Schmucknachfrage um 6 % auf 2036 koz aus. In China deutet der zugrundeliegende Trend auf ein Wachstum hin und obwohl ein Rückgang von 14 % im Jahresvergleich prognostiziert wird, wird diese Zahl durch die einmalige, außergewöhnlich hohe Lageraufstockung in der ersten Jahreshälfte 2025 verzerrt. In Nordamerika wird ein Wachstum von 1 % erwartet, da der Preisabschlag von Platin gegenüber Gold weiterhin Platinschmuck stützt, auch wenn die absoluten Kosten für Platinschmuck steigen dürften. In Europa wird mit einer stagnierenden Nachfrage gerechnet, während in Indien aufgrund anhaltend schwieriger Bedingungen ein Rückgang der Nachfrage um 15 % im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert wird.

China treibt den starken Anstieg der Investitionsnachfrage nach Barren und Münzen für 2025 an.

In Q3 2025 glich ein Bestandsaufbau an den Börsen um 358 koz, bedingt durch ein Wiederaufleben der Unsicherheiten durch Zölle, Abflüsse von 169 koz aus ETFs aus (da Anleger Gewinne aus dem Platinpreisanstieg realisierten, wobei dies im 4. Quartal 2025 wieder zu Nettozuflüssen führte). Der anhaltende Anstieg der Gesamtnachfrage nach Barren und Münzen in China um 64 % im Vergleich zum Vorjahr konnte die Schwäche in anderen Märkten, insbesondere in Nordamerika und Europa, nicht ausgleichen, wo die hohen Platin-Leasingraten weiterhin die Lagerverfügbarkeit belasteten und die Herstellung neuer Produkte unwirtschaftlich machten. Infolgedessen verzeichnete die Gesamtnachfrage nach Barren und Münzen ein moderates Wachstum von 2 % im Jahresvergleich auf 97 koz.

Für das Gesamtjahr 2025 wird ein Wachstum der gesamten Investitionsnachfrage um 6 % auf 742 koz prognostiziert. Die Gesamtnachfrage nach Barren und Münzen wird im Jahresvergleich voraussichtlich um 47 % (+166 koz) auf ein Vierjahreshoch von 522 koz steigen, angeführt von China, wo ein Wert von 418 koz prognostiziert wird. Es wird erwartet, dass die Bestände an Platin-ETFs um 70 koz steigen werden. Ausschlaggebend hierfür sind die verbesserte Stimmung nach dem jüngsten Preisausbruch, die robusten Fundamentaldaten und der anhaltende Preisabschlag von Platin gegenüber Gold. Aufgrund der sich verbessernden Stimmungslage in Bezug auf Zölle werden zwischen Ende Q3 und dem Jahresende

Nettoabflüsse aus den Börsenbeständen erwartet, was zu einem Rückgang der Nettozuflüsse auf 150 koz für das Gesamtjahr 2025 führen wird.

Für 2026 wird ein Rückgang der Investitionsnachfrage um 52 % auf 358 koz prognostiziert, unter der Annahme, dass die durch Zölle bedingten Unsicherheiten nachlassen und sich die Lagerbestände normalisieren, was wiederum einen Abfluss von 150 koz aus den Börsenbeständen auslöst. Darüber hinaus wird auch mit ETF-Liquidationen gerechnet, da angenommen wird, dass die Anleger bei den auf einem Zehnjahreshoch stehenden Platinpreisen Gewinne realisieren, was zu zusätzlichen Abflüssen von 170 koz führen wird. Für 2026 wird ein Anstieg der Gesamtinvestitionen in Münzen und Barren um 30 % (+156 koz) auf ein Sechsjahreshoch von 678 koz erwartet. Für alle wichtigen Märkte werden höhere Gesamtergebnisse erwartet, allen voran für Japan und Nordamerika.

Differenz zwischen Platinangebot und -nachfrage (koz)		2022	2023	2024	2025f	2026f	Wachstum 2025f/2024 in %	Wachstum 2026f/2025f in %	Q3 2024	Q2 2025	Q3 2025
ANGEBOT											
Raffination		5,523	5,606	5,777	5,510	5,622	-5%	2%	1,459	1,446	1,403
	Südafrika	3,915	3,957	4,133	3,945	4,055	-5%	3%	1,049	1,044	1,028
	Simbabwe	480	507	512	493	518	-4%	5%	132	137	119
	Nordamerika	265	278	265	203	186	-24%	-8%	59	58	49
	Russland	663	674	677	672	666	-1%	-1%	172	158	156
	Sonstiges	200	190	191	198	195	4%	-1%	48	49	51
Anstieg (-)/Rückgang (+) im Bestand der Erzeuger		+45	+14	+10	+0	+0	-100%	Nicht zutreffend	-24	+22	+0
Minerangebot gesamt		5,568	5,620	5,787	5,510	5,622	-5%	2%	1,435	1,468	1,403
Recycling											
	Autokatalysator	1,811	1,515	1,516	1,619	1,782	7%	10%	370	432	400
	Autokatalysator	1,370	1,114	1,143	1,198	1,322	5%	10%	282	322	290
	Schmuck	372	331	298	339	373	14%	10%	68	90	89
	Industrie	69	71	76	81	87	7%	8%	20	20	21
Gesamtangebot		7,378	7,135	7,303	7,129	7,404	-2%	4%	1,805	1,900	1,803
NACHFRAGE											
Automobil		2,766	3,208	3,109	3,020	2,915	-3%	-3%	734	781	721
	Autokatalysator	2,766	3,208	3,109	3,020	2,915	-3%	-3%	734	781	721
	Nicht straßengebundene Maschinen	†	†	†	†	†	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	†	†	†
Schmuck		1,880	1,850	2,008	2,157	2,036	7%	-6%	493	668	471
Industrie		2,166	2,389	2,423	1,902	2,076	-22%	9%	547	514	504
	Chemie	672	839	625	575	633	-8%	10%	139	146	126
	Erdöl	193	159	158	181	154	14%	-15%	40	45	45
	Elektronik	106	89	93	95	95	2%	-1%	24	24	25
	Glas	436	491	692	177	295	-74%	66%	131	82	91
	Medizin	278	292	308	320	332	4%	4%	77	80	80
	Wasserstoff (stationär) und Sonstiges	13	22	41	50	68	20%	36%	11	11	12
	Sonstiges	469	497	505	503	499	0%	-1%	125	126	124
Investitionen		-518	397	702	742	358	6%	-52%	-230	-64	286
	Änderung in Barren, Münzen	259	322	194	336	462	73%	37%	65	109	63
	Chinesische Barren ≥ 500 g	90	134	162	186	216	15%	16%	30	47	34
	Änderung in ETF-Beständen	-559	-74	296	70	-170	-76%	Nicht zutreffend	-300	97	-169
	Veränderung der von Börsen gehaltenen Bestände	-307	14	50	150	-150	200%	Nicht zutreffend	-25	-317	358
Gesamtnachfrage		6,295	7,844	8,243	7,821	7,385	-5%	-6%	1,544	1,899	1,982
Differenz		1,083	-710	-939	-692	20	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	260	1	-179
Oberirdische Bestände		**5,528	4,819	3,879	3,187	3,207	-18%	1%			

Quelle: Metals Focus 2022–2026f

Anmerkungen:

1. ** Oberirdische Lagerbestände von 3650 koz zum 31. Dezember 2018 (Metals Focus).
2. † Die Nachfrage nach nicht straßengebundenen Maschinen ist in der Nachfrage nach Autokatalysatoren mit eingeschlossen.

-ENDE-

Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an Elephant Communications:

wpic@elephantcommunications.co.uk

Hinweise für Redakteure:

Über Platinum Quarterly

Platinum Quarterly ist die erste unabhängige, frei verfügbare vierteljährliche Analyse des globalen Platinmarktes. *Platinum Quarterly* ist eine Veröffentlichung des World Platinum Investment Council. Der Bericht basiert weitgehend auf Recherchen und detaillierten Analysen, die vom WPIC in Auftrag gegeben und von Metals Focus, einer unabhängigen Stelle für die Märkte der Platingruppenmetalle, durchgeführt werden.

Über den World Platinum Investment Council – WPIC®

Der World Platinum Investment Council Ltd. ist eine globale Marktinstanz für physische Platininvestitionen, die gegründet wurde, um die wachsende Nachfrage der Investoren nach objektiven und zuverlässigen Informationen über den Platinmarkt zu bedienen. Der WPIC hat es sich zur Aufgabe gemacht, die weltweite Nachfrage der Anleger nach physischem Platin zu beleben, und zwar sowohl durch aussagekräftige Erkenntnisse als auch durch gezielte Produktentwicklung. Der WPIC wurde 2014 von den führenden Platinproduzenten Südafrikas gegründet. Die Mitglieder des WPIC sind: Valterra Platinum, Implats, Northam Platinum, Sedibelo Platinum, Tharisa, Bravo Mining und Podium Minerals.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.platinuminvestment.com

Die Anschrift der Büros des WPIC London lautet: World Platinum Investment Council, Foxglove House, 166 Piccadilly, London, W1J 9EF

Die Anschrift der Büros des WPIC Shanghai lautet: World Platinum Investment Council, Unit 1612, Shui On Plaza, No. 333 Middle Huaihai Road, Huangpu District, Shanghai, P.R.China

Über Metals Focus

Metals Focus ist eines der weltweit führenden Beratungsunternehmen für Edelmetalle. Es ist auf die Analyse der globalen Märkte für Gold, Silber und Platingruppenmetalle (PGMs) spezialisiert und erstellt regelmäßige Berichte, Prognosen sowie maßgeschneiderte Beratungsleistungen. Das Team von Metals Focus ist auf acht Gerichtsbarkeiten verteilt und verfügt über eine Vielzahl von Kontakten in der ganzen Welt. Metals Focus widmet sich der Bereitstellung erstklassiger Statistiken, Analysen und Prognosen für die Edelmetallmärkte.

Weitere Informationen erhalten Sie auf: www.metalsfocus.com

Über Platin

Platin ist eines der seltensten Metalle der Welt und aufgrund seiner besonderen Eigenschaften wird es in verschiedenen Nachfragesegmenten sehr geschätzt. Die einzigartigen physikalischen und katalytischen Qualitäten von Platin haben seinen Wert in industriellen Anwendungen deutlich gemacht. Gleichzeitig ist es dank seiner einzigartigen Edelmetall-Eigenschaften das führende Metall in der Schmuckherstellung.

Das Angebot von Platin stammt aus zwei Hauptquellen: der Primärproduktion aus dem Bergbau und dem Recycling, bei dem in der Regel Alt-Autokatalysatoren und Schmuck recycelt werden. In den letzten fünf Jahren stammten zwischen 72 % und 79 % des gesamten jährlichen Platinangebots (in raffinierten Unzen) aus der primären Produktion im Bergbau.

Die weltweite Nachfrage nach Platin ist stabil und wird immer differenzierter. Die Platinnachfrage verteilt sich auf vier Kernsegmente: Automobil-, Industrie-, Schmuck- und Investitionsnachfrage.

Die Platinnachfrage für Autokatalysatoren entsprach in den vergangenen fünf Jahren zwischen 29 % und 42 % der Gesamtnachfrage. Die verschiedenen industriellen Anwendungen von Platin außerhalb des Automobilsektors machen im Durchschnitt 32 % der weltweiten Gesamtnachfrage aus (Fünfjahresdurchschnitt). Im gleichen Zeitraum betrug die weltweite jährliche Schmucknachfrage durchschnittlich 26 % der gesamten Platinnachfrage. Die Investitionsnachfrage war die in den vergangenen fünf Jahren variabelste Kategorie und machte in dieser Zeit zwischen -8 % und 21 % der Gesamtnachfrage aus (ohne Bewegungen in unveröffentlichten Anlegerbeständen in Tresoren).

Haftungsausschluss

Weder der World Platinum Investment Council noch Metals Focus sind von einer Regulierungsbehörde autorisiert, Anlageberatungen zu erteilen. Nichts in diesem Dokument ist als Anlageberatung, als Angebot zum Verkauf oder als Beratung zum Kauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten gedacht oder auszulegen, und vor jeder Investition sollte stets eine angemessene professionelle Beratung eingeholt werden.